

Q1/10 – Conference Call. Deutsche Telekom.

12. Mai 2010

Sendesperfrist: Beginn Rede René Obermann

Erleben, was verbindet.



Disclaimer.

Diese Präsentation enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen beinhalten Aussagen zu der erwarteten Entwicklung von Umsätzen, Erträgen, Betriebsergebnis, Abschreibungen, Cash Flow und personalbezogenen Maßnahmen. Daher sollte ihnen nicht zu viel Gewicht beigemessen werden. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Dazu gehören unter anderem auch die Faktoren, die in den Abschnitten „Forward-Looking Statements“ und „Risk Factors“ des bei der U.S. Securities and Exchange Commission auf Form 20-F eingereichten Geschäftsberichts der Deutschen Telekom beschrieben sind. Zu den Faktoren, die unsere Fähigkeit zur Umsetzung unserer Ziele beeinträchtigen könnten, gehören auch der Fortschritt, den wir im Rahmen unserer personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen und anderer Maßnahmen zur Kostenreduzierung erzielen, sowie die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer, arbeitsbezogener und geschäftlicher Initiativen, so z. B. der Erwerb und die Veräußerung von Gesellschaften und Unternehmenszusammenschlüsse und unsere Initiativen zur Netzmodernisierung und zum Netzausbau. Weitere mögliche Faktoren, welche die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen können, sind ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und regulatorische Entwicklungen. Des Weiteren können ein konjunktureller Abschwung in unseren Märkten sowie Veränderungen in den Zinssätzen und Wechselkursen ebenfalls einen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung und die Verfügbarkeit von Kapital unter vorteilhaften Bedingungen haben. Veränderungen unserer Erwartungen hinsichtlich künftiger Cash-Flows können Wertminderungsabschreibungen für zu ursprünglichen Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerten haben, was unsere Ergebnisse auf Konzern- und operativer Segmentebene wesentlich beeinflussen könnte. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, könnten unsere tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denjenigen abweichen, die in zukunftsbezogenen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Wir können nicht garantieren, dass unsere Schätzungen oder Erwartungen tatsächlich erreicht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung zur Aktualisierung zukunftsbezogener Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse oder anderer Faktoren.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom auch Pro-forma-Kennzahlen vor, einschließlich EBITDA, EBITDA-Marge, bereinigtes EBITDA, bereinigte EBITDA-Marge, bereinigtes EBT, bereinigter Konzernüberschuss, Free Cash-Flow sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Non-GAAP-Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zu Grunde. Weitere Informationen zur Erläuterung dieser Begriffe finden sich im Kapitel „Überleitung zu Pro-forma-Kennzahlen“, das auf der Website der Deutschen Telekom [www.telekom.de] unter „Investor Relations“ eingestellt ist.



Agenda.

Präsentation Ergebnisse Deutsche Telekom.



René Obermann
Vorstandsvorsitzender



Timotheus Höttges
Vorstand Finanzen

- Q1 2010 im Überblick
- Q&A: Wenn Sie eine Frage stellen möchten, drücken Sie bitte „* 1“ auf Ihrem Tastentelefon



Q1 Finanzergebnisse: deutliche Verbesserung ggü. Vorjahr.

In Mio. €	Q1/09	Q1/10	Diff. in %
Umsatz	15.902	15.812	-0,6%
Ber. EBITDA	4.812	4.890	+1,6%
Ber. Konzernüberschuss	655	891	+36%
Konzernüberschuss	-1.124	767	n.m.
Free Cash-Flow	416	1.439	+249%
Cash Capex	2.611	1.934	-26%
Ber. Ergebnis je Aktie (in €)	0,15	0,21	+40%

- Verbesserter ber. Konzernüberschuss durch höheres ber. EBITDA und geringere Abschreibungen auf Sachanlagen
- Konzernüberschuss im ersten Quartal 2009 durch Goodwill-Abschreibung in Großbritannien beeinflusst
- Verbesserung des Free Cash-Flow durch geringeren Capex und Verbesserungen beim Working Capital
- Geringerer Capex aufgrund von Verzögerungen bei Tiefbauarbeiten durch den harten Winter und unterschiedliche Zeitpunkte, zu denen Investitionen wirksam wurden



Strategie-Update: „Verbessern – Verändern – Erneuern“ läuft nach Plan.

Verbessern	Verändern		Erneuern	
Verbesserung der Performance im Mobilfunk	Vorsprung auf integrierten Märkten	Netze und Prozesse für die Gigabit Society	Geräteübergreifend vernetztes Leben	Vernetztes Arbeiten mit führenden ICT-Lösungen
<ul style="list-style-type: none"> USA: Wachstum Daten-ARPU im ersten Quartal (+1,50 US\$) ggü. Vorjahr beschleunigt UK: Joint Venture nahm am 1. April Geschäftstätigkeit auf. „everything everywhere“ eingeführt. EBITDA-Margen verbessert: NL (+9 PP) und A (+14 PP) Niederlande und Polen schneiden besser ab als Wettbewerber 	<ul style="list-style-type: none"> „Telekom Deutschland“ zum 1. April rechtlich umgesetzt Kroatien seit 1. Januar mit „One Company“-Struktur Der juristische Zusammenschluss von Slovak Telekom und T-Mobile Slovensko tritt am 1. Juli in Kraft 	<ul style="list-style-type: none"> 3G in Rumänien, Integration von Zapp verläuft planmäßig 3G-Rollout in der Tschechischen Republik Fortschritte bei 3G in den USA, HSPA+-Rollout in Schlüsselmärkten Glasfaser-Rollout SEE 2,6 GHz Spektrum in den Niederlanden erworben 	<ul style="list-style-type: none"> Einführung der mobilen Mediendistribution in Deutschland („Bild“ und „Spiegel“) TV-Push in SEE führt zu 110.000 TV-Nettoneuzugängen Akquisition „Click 'n' Buy“ Kauf von STRATO stärkt Position im Webhosting-Geschäft 	<ul style="list-style-type: none"> Deutschland-LAN operativ gestartet Stromnetzpartnerschaft mit ABB ICT-Akquisitionen in der Slowakei und in Kroatien wandeln reines Telco-Geschäft in ICT um Mehrere neue Großaufträge im ersten Quartal 2010: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Deutsche Post DHL, SBB (Schweizerische Bundesbahnen), TUI Travel

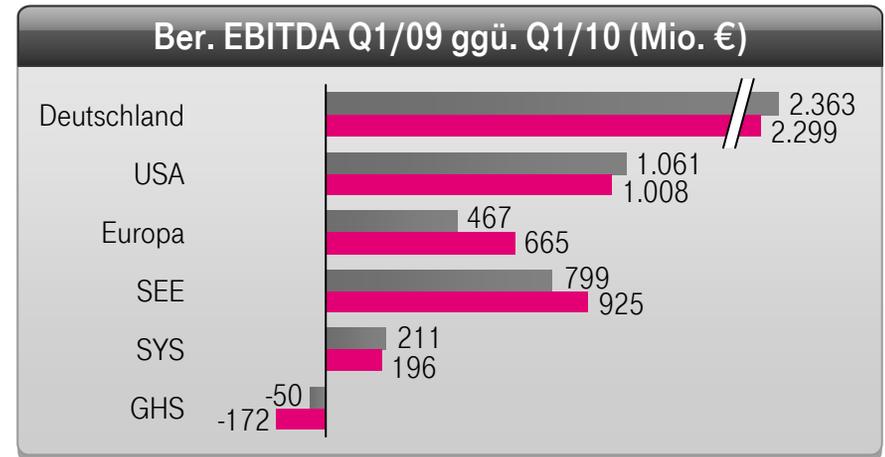
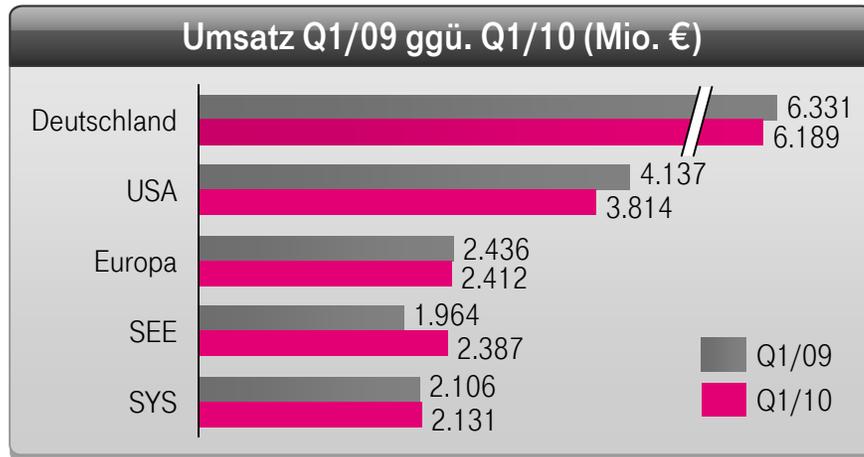
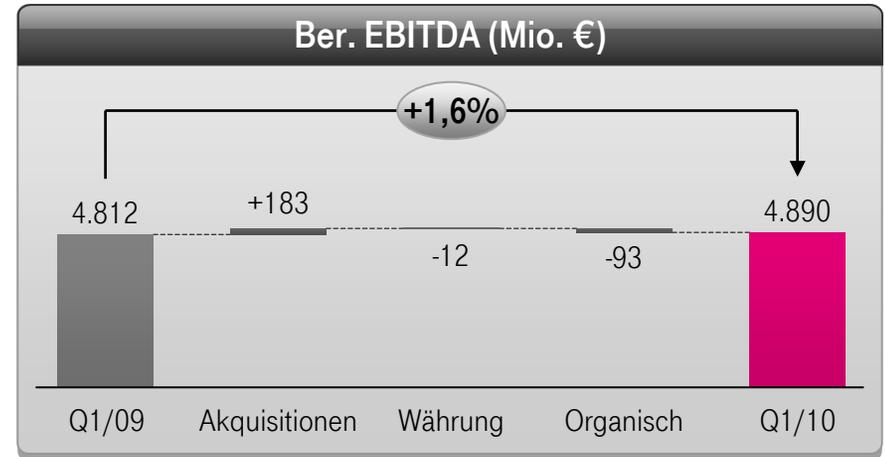
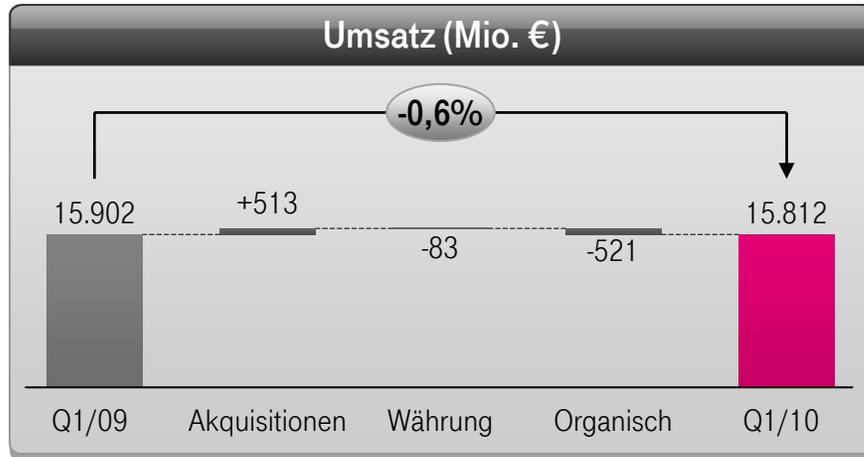


Strategie-Update: Wachstumsfelder.

Deutsche Telekom Wachstumsfelder	2009	Q1/10	2015e
Umsatz in Mrd. €			
Mobiles Internet	4	1,1	≈10
Connected Home Double & Triple Play, Home Gateway and Communication Suite	5	1,4	≈7
Internet-Angebote	0,8	0,2	2 - 3
T-Systems (ext.) incl. Cloud Services	6,1	1,5	≈8
Intelligente Netzlösungen in Energie, Gesundheit, Medien-Distribution, vernetztes Automobil	0	0	≈1



Q1 Finanzergebnisse: positive Entwicklung des ber. EBITDA.



Verbesserung der US-Marktposition.

Netz

- 3G-Abdeckung: 208 Mio. POPs; 26.992 3G-Standorte, Anstieg um 1.437 im ersten Quartal
- HSPA+ (21 Mbit/s) in Philadelphia, New York, New Jersey, Long Island und im Großraum Washington D.C. umgesetzt, Los Angeles folgt in Kürze
- HSPA+: 185 Mio. POPs bis Ende 2010

Endgeräte

- 5,2 Mio. 3G-fähige Konvergenzgeräte, Anstieg um 1,3 Mio. im ersten Quartal
- Neue 3G-Smartphones: HTC HD2, Nokia 5230 Nuron, Motorola CLIQ XT, T-Mobile myTouch 3G Slide, Garminfone
- webConnect Rocket Datastick: erstes HSPA+-Endgerät eines US-Netzbetreibers

Vertrieb

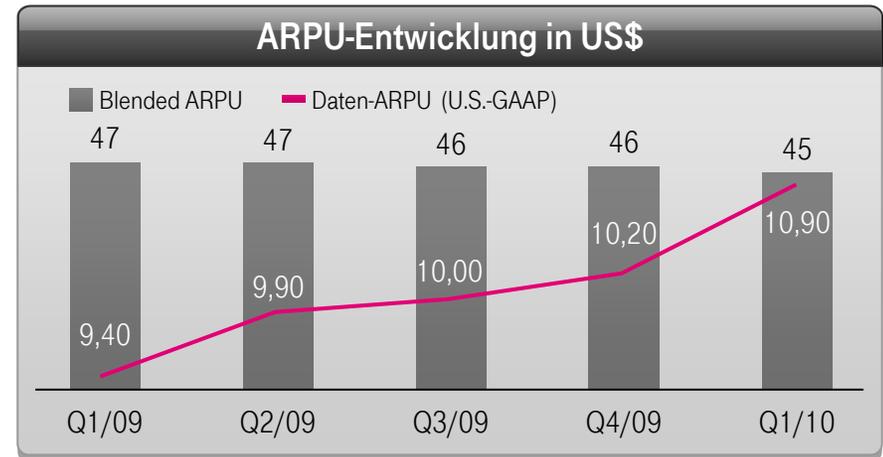
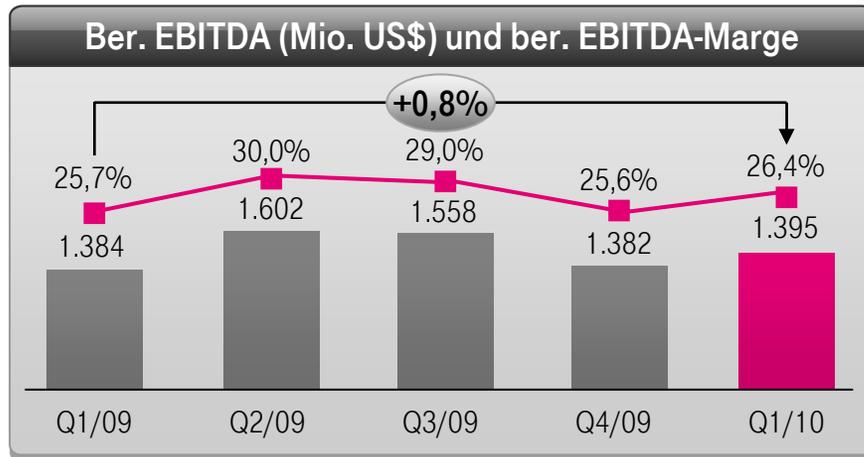
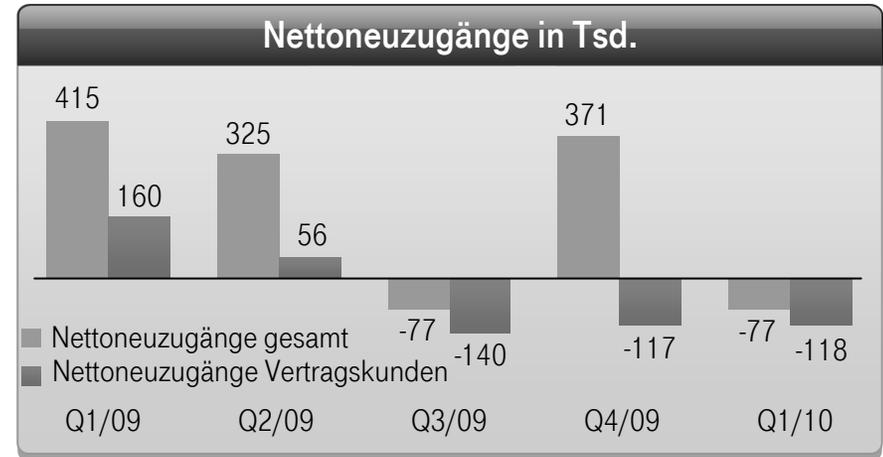
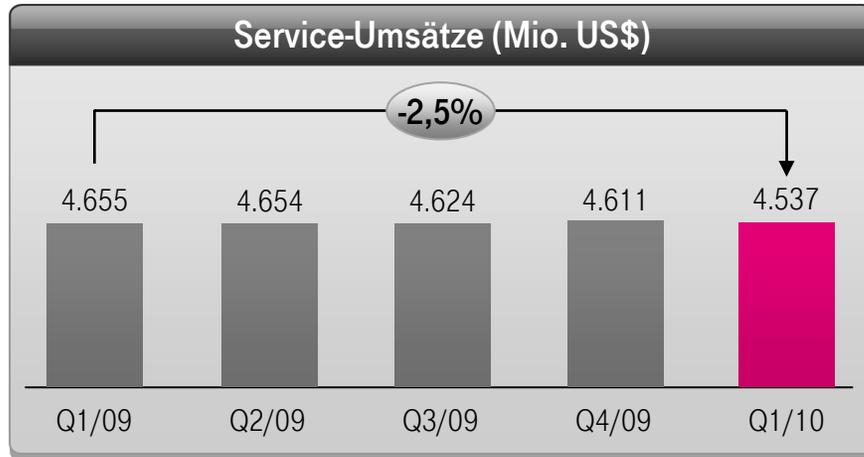
- 2.065 eigene Läden
- 7.522 Läden im indirekten Vertrieb (einschl. RadioShack)
- Bestnote in der Kundenzufriedenheitsstudie für den Retail-Mobilfunk 2010 von J.D. Power

Tarife

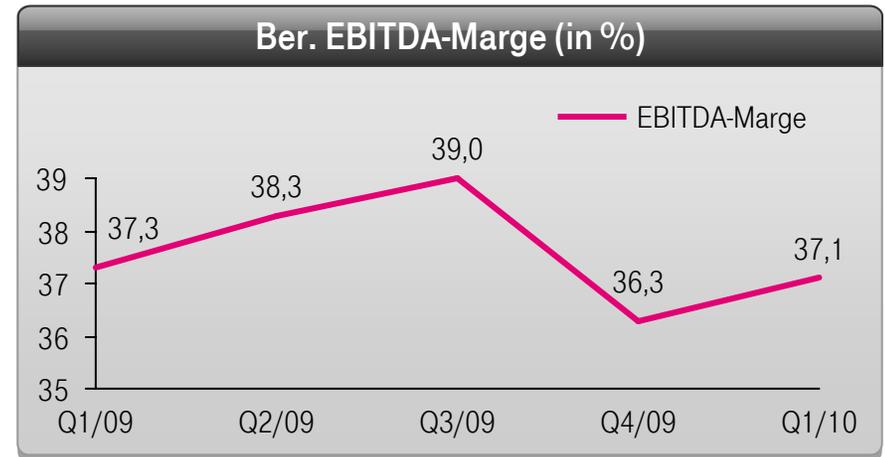
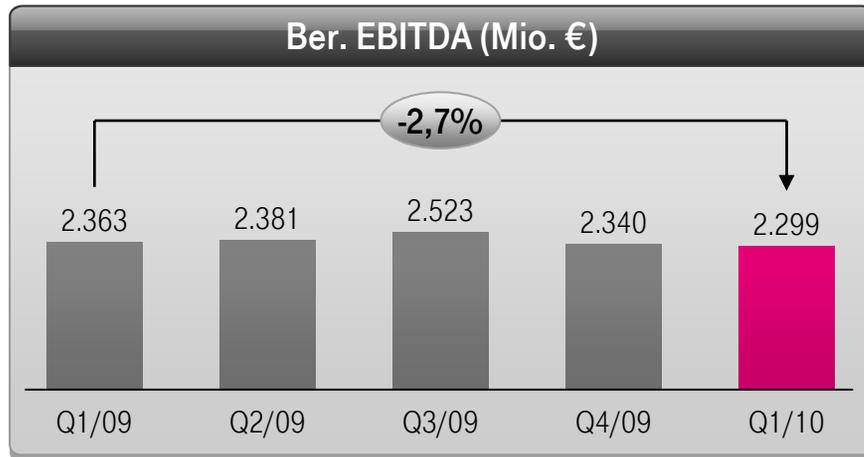
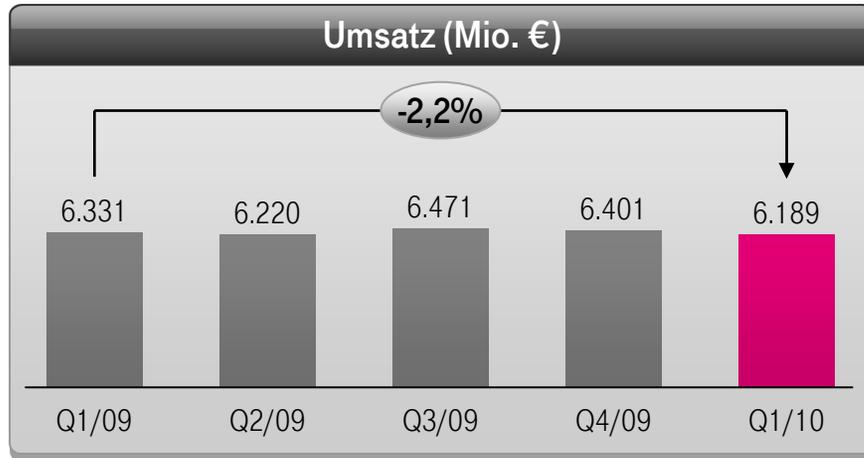
- Schwerpunkt preisbewusste Familien: 5 US\$-Werbeangebot für Erweiterung des Familientarifs
- Neue Datentarife für Datasticks: kein Zeitlimit, aber Geschwindigkeitsdrosselung ab 5 GB
- 5-GB-Datastick-Tarif für 50 \$ (40 \$ für Kunden mit einem weiteren Anschluss)



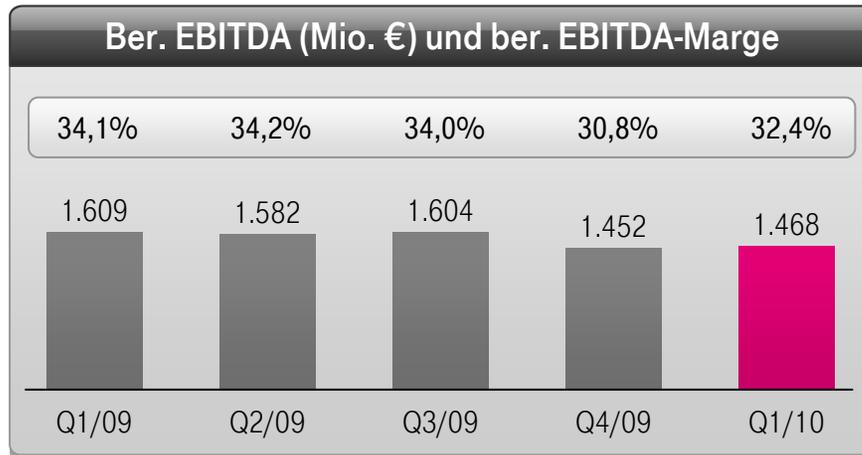
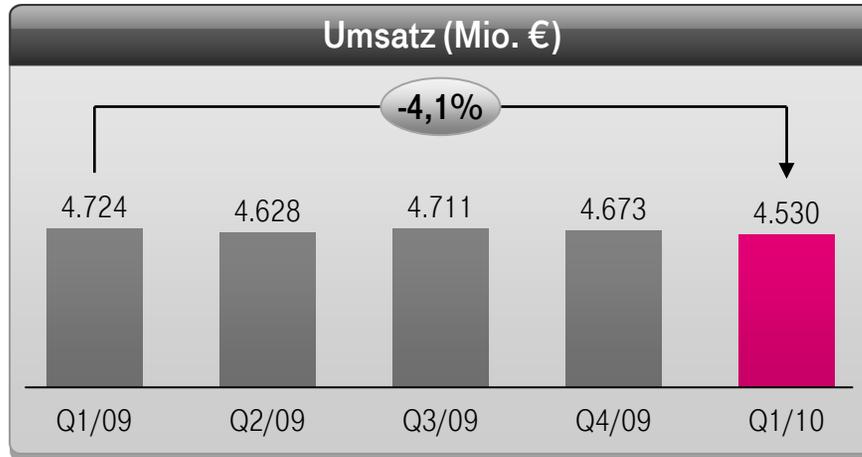
USA: Wachstum Daten-ARPU weiter beschleunigt.



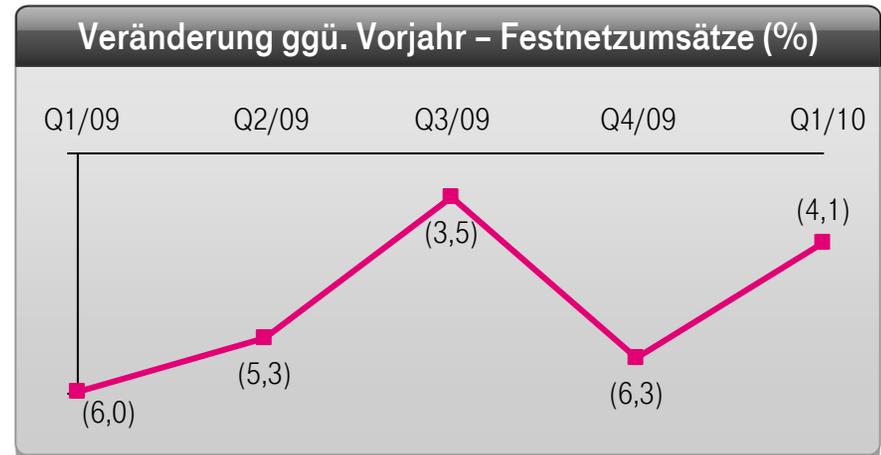
Deutschland: Trend zur Stabilisierung hält an.



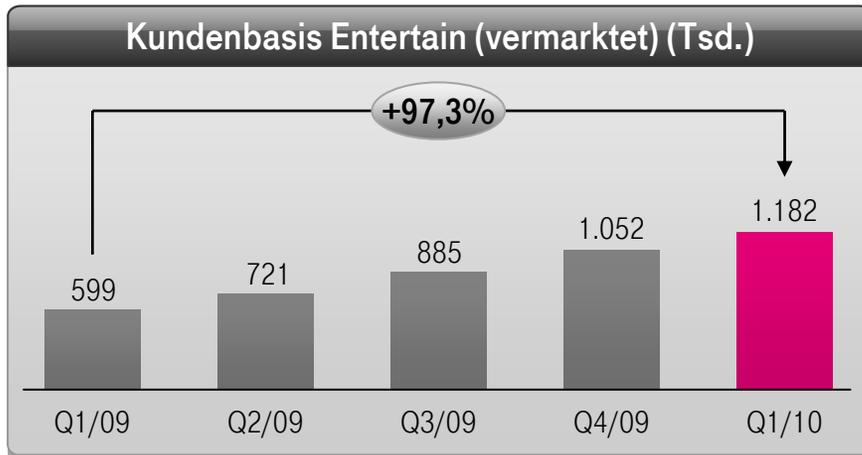
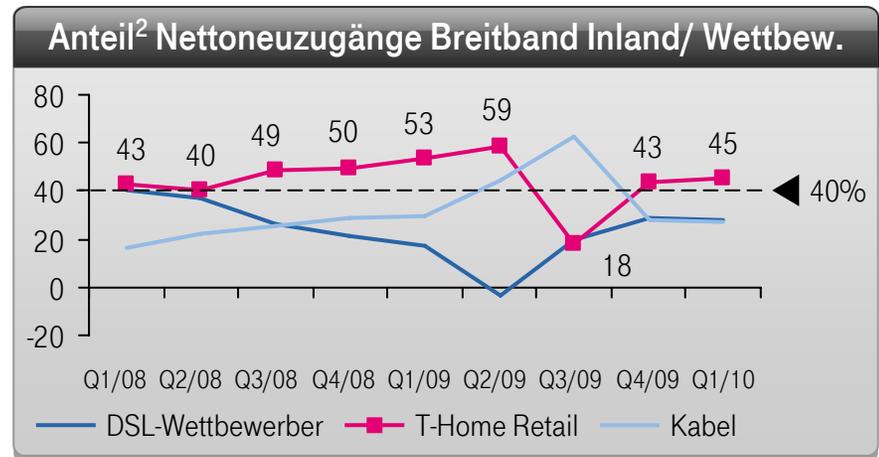
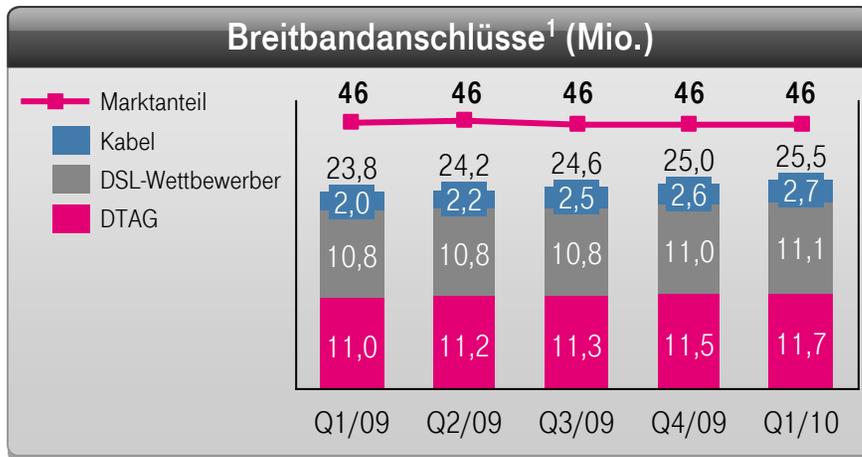
Deutschland Festnetz: ber. EBITDA-Marge ohne Einmaleffekte stabil.



- Umsatzrückgang mit 4,1% im ersten Quartal 2010 gebremst ggü. -6% im Vorjahr.
- Einmaleffekte beeinflussen das bereinigte EBITDA negativ:
 - Rückstellungen für Prämien 45 Mio. €.
 - Rückstellungen für Rechtsrisiken ca. 24 Mio. €.
- Rückgang des Cash Capex um 18,7% aufgrund von Verzögerungen bei Tiefbauarbeiten durch den harten Winter und Glasfaserausbau mit Schwerpunkt im 2. Halbjahr.



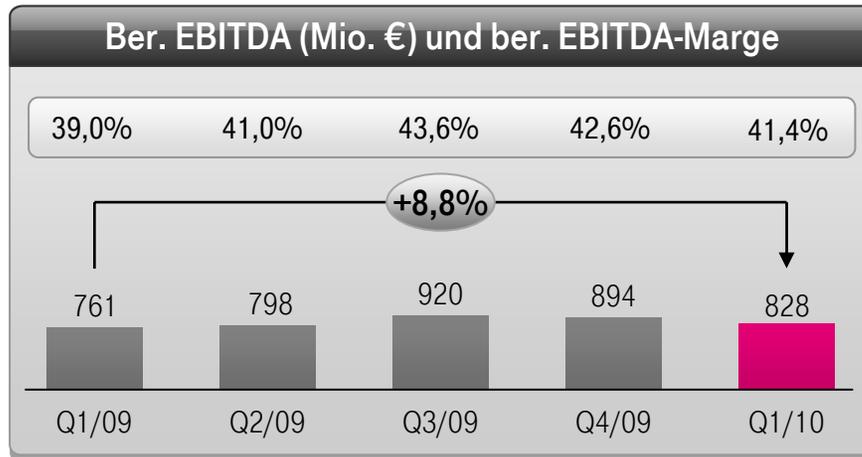
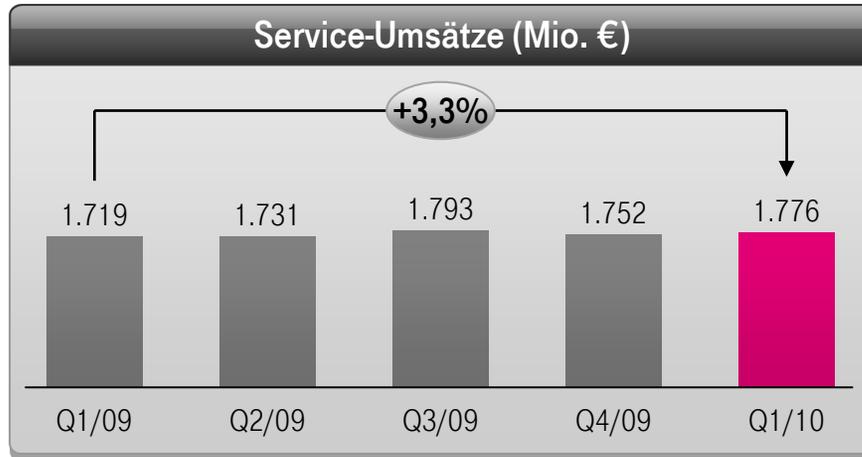
Deutschland Festnetz: exzellente Kundenkennzahlen.



- Marktanteil Retail-Breitband 46% (Bestand); hoher Marktanteil Nettoneuzugänge 45% im ersten Quartal 2010.
- Erfolge von Kundenbindungs- und Double-Play-Angeboten senken Anschlussverluste um 38%: Anschlussverluste 372.000 in Q1/ 2010 ggü. 602.000 in Q1/09 – niedrigster Wert seit Q4/05.



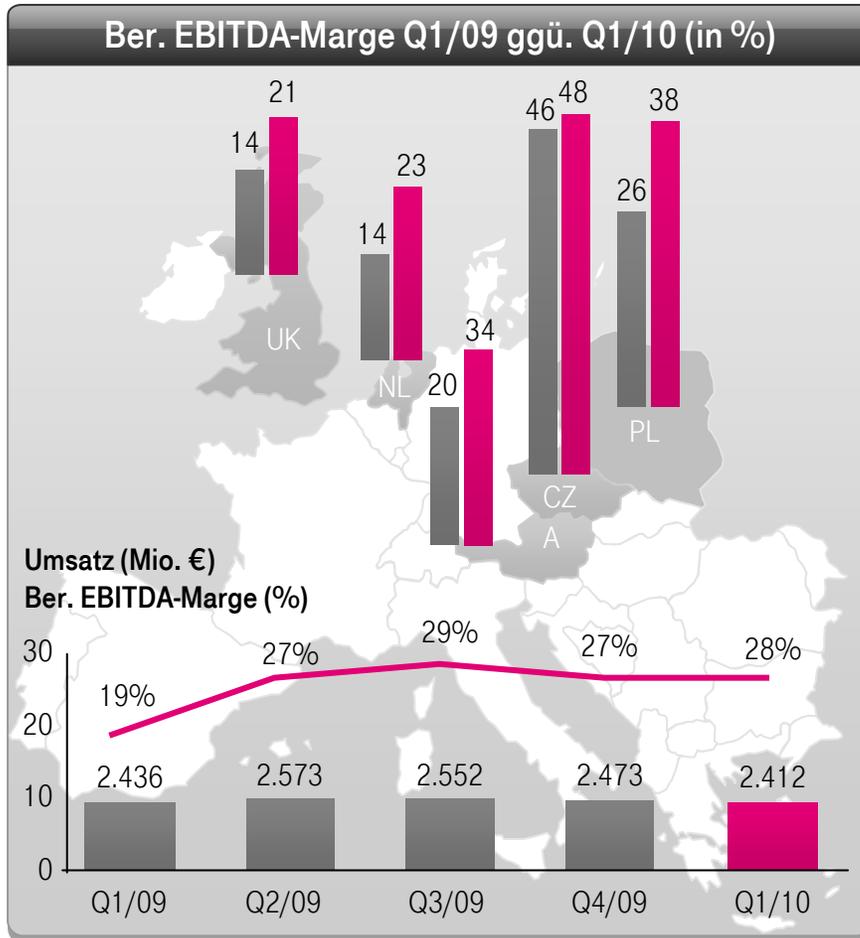
Deutschland Mobilfunk: Marktführerschaft ausgebaut, Marge verbessert, ausgezeichnete Entwicklung bei Umsätzen und operativen Kennzahlen.



- Performance auch im ersten Quartal wieder über Markt-niveau: Service-Umsätze wachsen um 3,3%, trotz eines Regulierungseffekts (Absenkung der mobilen Terminierungsentgelte) im ersten Quartal 2010 von -32 Mio. Euro.
- Nettozuwachs bei Vertragskunden +72.000 im ersten Quartal 2010, Vertragskundenstamm +321.000 ggü. Q1/09.
- Steigerung der Datenumsätze um 39% im Jahresvergleich durch Erhöhung des Kundenstamms mit Double-Flat-Tarifen.
- Ber. EBITDA ggü. erstem Quartal 2009 um 8,8% gestiegen. Treiber:
 - Umsatzsteigerung: +2,5% ggü. Vorjahr
 - hochwertiger Kundenstamm: 17,3 Mio. Vertragskunden (+1,9% ggü. Vorjahr)
 - Verringerter Vertragskunden-Churn: 1,3% (-0,3 PP)
 - Effizientere Investitionen in Kundengewinnung und -bindung (SAC/SRC), Konzentration auf Kundenwert.



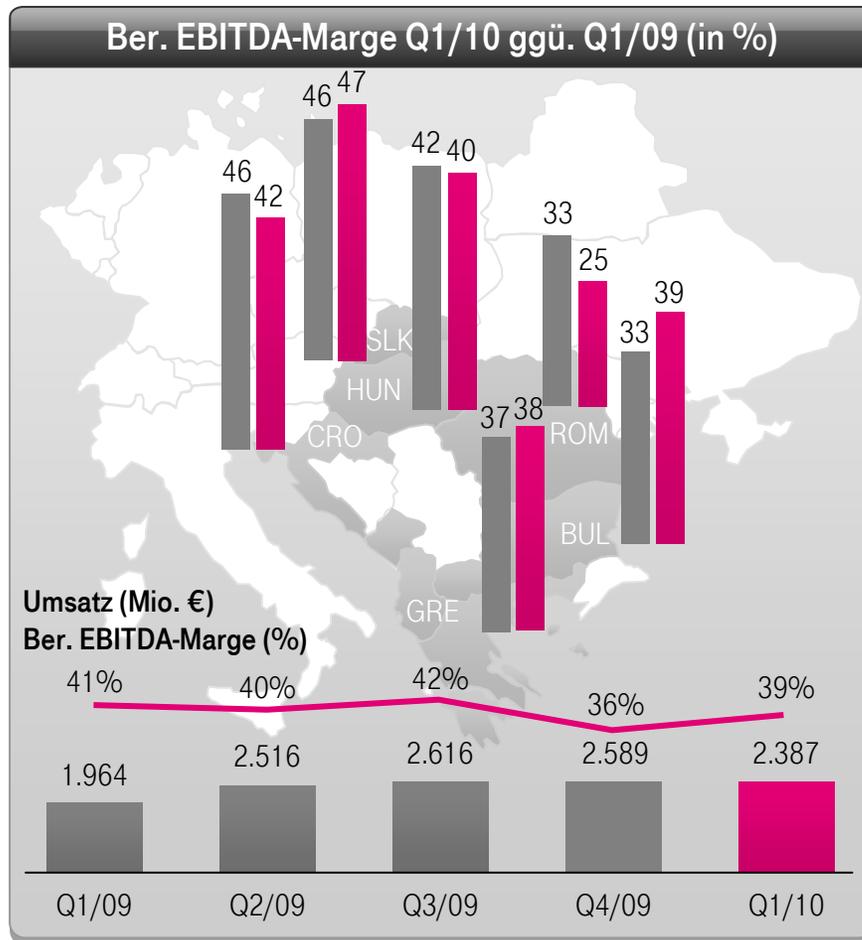
Europa: weitere Margenverbesserung in allen Gesellschaften.



- Europa mit fast stabilen Umsätzen (-1%); Absenkung der mobilen Terminierungsentgelte (MTR) und Roaming-Tarife wirken sich mit ca. 6,4 PP auf den Umsatz aus; ber. EBITDA um 42% gesteigert, begünstigt durch Margenverbesserungen im gesamten operativen Geschäft.
- NL: Service-Umsätze (+4,9%) besser als Marktdurchschnitt und Erholung gegenüber negativen Wachstumszahlen 2009. Wachsender Vertragskundenstamm und steigender Vertragskunden-ARPU (ohne Visatoren) begünstigt durch Datenendgeräte.
- A: Rückgang der Service-Umsätze (-8,2%) ausschließlich auf Senkung von mobilen Terminierungsentgelten und Roaming-Gebühren zurückzuführen.
- CZ: verbesserter Service-Umsatztrend in Q1/10 (-7,5%)¹ gegenüber Q4/09. Erhöhung der Nettoneuzugänge bei Vertragskunden um 7% ggü. Vorjahr und Verbesserung der Kündigungsrate bei Vertragskunden auf 0,4%.
- PL: Service-Umsätze (-8,8%)¹ besser als Marktdurchschnitt, Rückgang getrieben durch gesenkte mobile Terminierungsentgelte. Vertragskundenstamm um 6% erweitert.
- UK: Service-Umsätze (-8,6%)¹ sequenziell verbessert. Fortsetzung Prepay-Push: 122.000 Nettoneuzugänge (ohne Virgin).



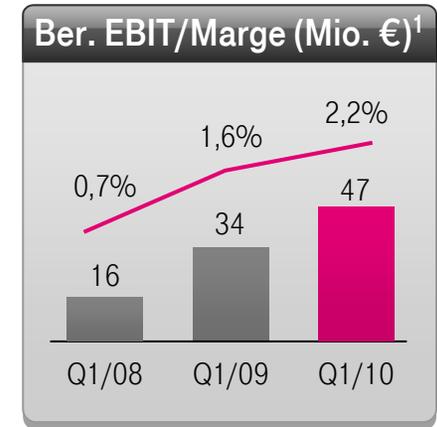
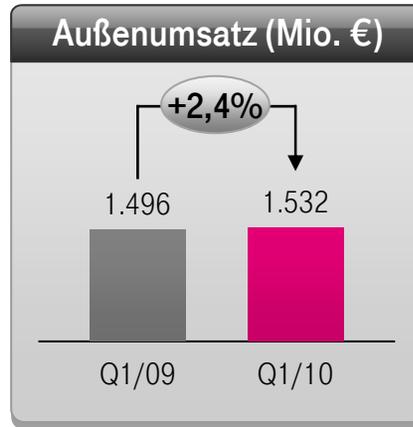
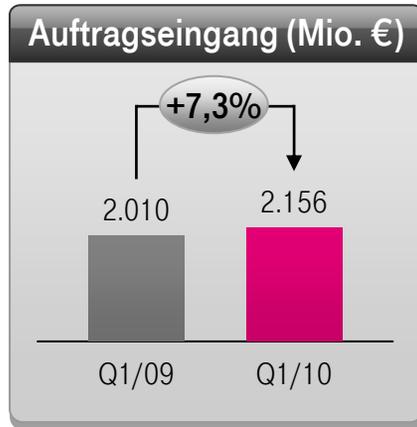
SEE: weiterhin hohe Margen in schwierigem Wirtschaftsumfeld.



- Umsatz um 22% und ber. EBITDA um 16% gestiegen – begünstigt durch Währungseffekte und erstmalige Konsolidierung von OTE für ein vollständiges Q1.
- Trotz schwieriger Umfeldbedingungen anhaltend hohe EBITDA-Marge i. H. v. 39% für das erste Quartal 2010 durch strikte Kostenkontrolle.
- Kräftige Zuwächse bei TV und Breitband: 110.000 TV-Nettoneuzugänge ggü. 129.000 Breitband-Nettoneuzugängen im ersten Quartal.
- Wandel des Telco-Geschäfts hält an: ICT-Akquisition in Kroatien und in der Slowakei abgeschlossen.
- Rumänien: Integration von Zapp verläuft planmäßig.
- Griechenland: begrenzte Auswirkungen der Wirtschaftskrise.



Systemgeschäft: Umsatz im ersten Quartal wieder gewachsen, Effizienzprogramm zahlt sich aus.



Bessere Performance als Vergleichsunternehmen:

- Gesamtumsatz um 1,2% auf 2.131 Mio. € angestiegen.
- Anstieg des Auftragseingangs um 7,3% auf 2.156 Mio. € trotz anhaltender Effekte der Finanz- und Wirtschaftskrise.
- Außenumsätze im Jahresvergleich um 2,4% gesteigert.
- Auslandsumsatz um 5,7% ggü. Vorjahr angestiegen.
- Mehrere neue Großaufträge im ersten Quartal 2010:
 - Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Deutsche Post DHL, SBB (Schweizerische Bundesbahnen), TUI Travel

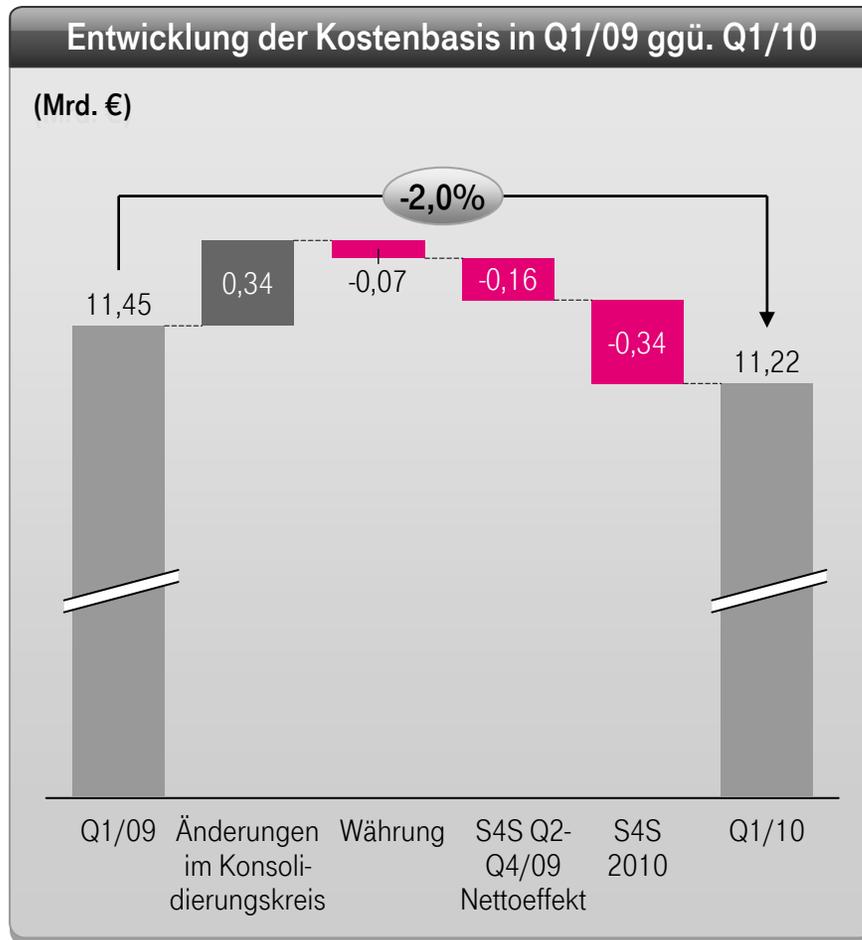
Sequenzielle Steigerung der Profitabilität in Q1:

- Ber. EBIT-Marge stieg im ersten Quartal 2010 auf 2,2% ggü. 1,6% im ersten Quartal 2009.
- Konsequente Umsetzung des Effizienzprogramms.
- Einsparungen durch Save for Service 0,1 Mrd. € im ersten Quartal 2010.



1) Zum 1. Januar 2009 wurden kleine und mittelständische Geschäftskunden des operativen Segments Systemgeschäft (bis zum 1. Januar 2009 operatives Segment Geschäftskunden genannt) im operativen Segment Breitband/Festnetz ausgewiesen. Vorjahreswerte wurden angepasst. Prozentwerte auf Basis der dargestellten Werte berechnet.

Senkung der Kostenbasis um 0,5 Mrd. €, S4S-Beitrag 0,34 Mrd. € in 2010.

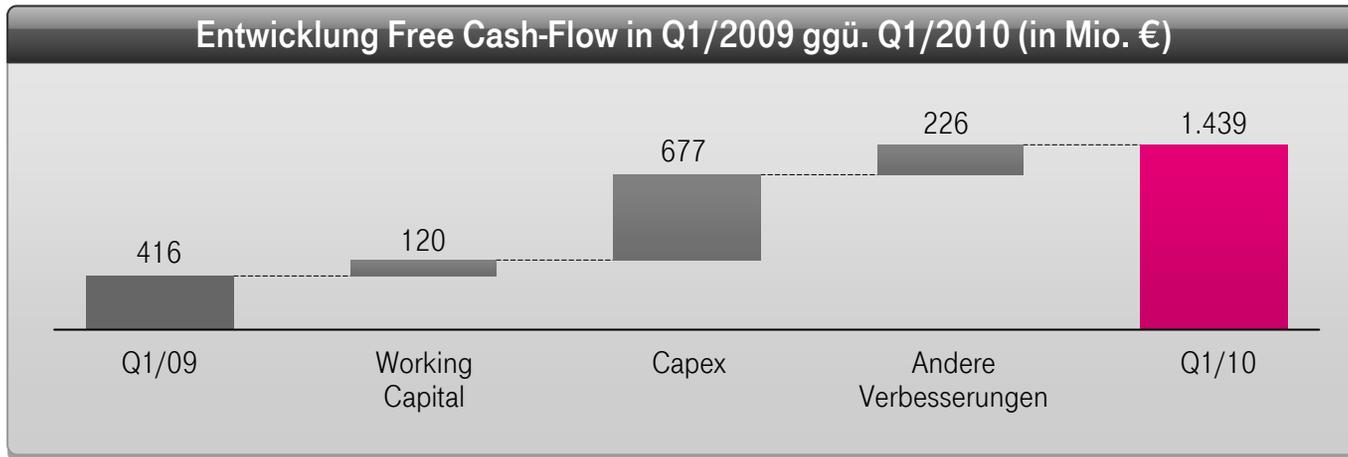
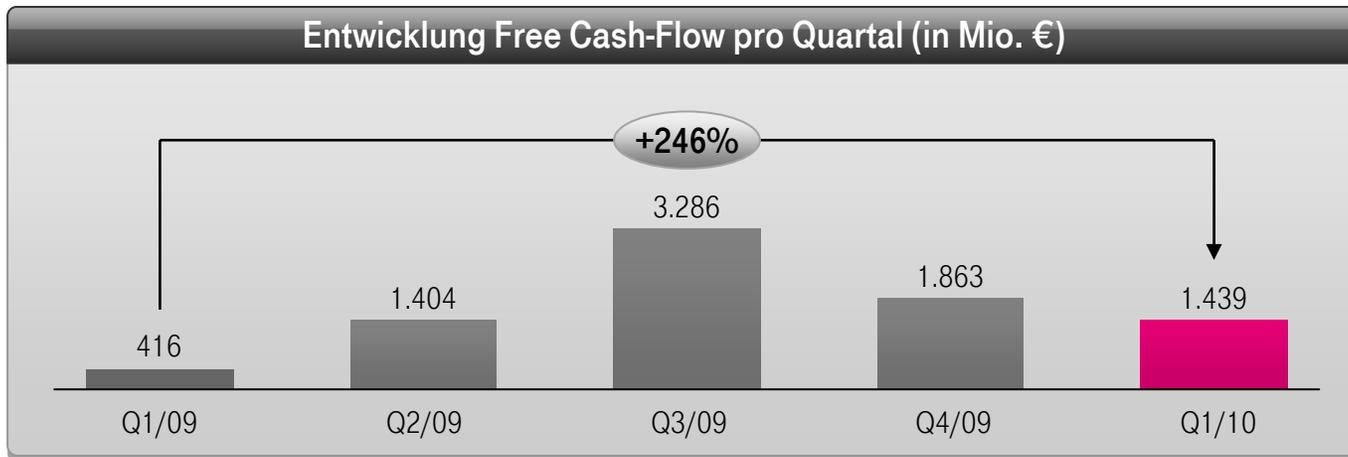


Beitrag je Geschäftseinheit (in Mio. €)	2010 (bisher)
Deutschland	41
USA	65
Europa	85
SEE	-
Systemgeschäft	92
GHS	56
DT Konzern	339

- Einsparungen i. H. v. 339 Mio. € auf Unternehmensebene in Q1/10.
- Auf Konzernebene Verbesserung der ber. EBITDA-Marge von 30,3% auf 30,9%.
- Nettokostenbasis des Konzerns um 0.23 Mrd. € reduziert – organischer Rückgang um 0,5 Mrd. €.



Free Cash-Flow legt im Jahresvergleich kräftig zu.



Weiter solide Bilanzkennzahlen.

In Mrd. €	31.03.10	31.12.09	30.09.09	30.06.09	31.03.09
Bilanzsumme	130,8	127,8	129,3	132,9	133,8
Eigenkapital	44,3	41,9	41,6	41,5	45,2
Nettofinanzverbindlichkeiten	40,4	40,9	42,4	45,0	42,8
Nettofinanzverbindlichkeiten/ber. EBITDA ¹	2,0	2,0	2,0	2,2	2,0
Gearing	0,9x	1,0x	1,0x	1,1x	0,9x
Eigenkapitalquote	33,9%	32,8%	32,2%	31,2%	33,8%

Kennzahlen-Zielbereich

Netto-Finanzverb./ber. EBITDA 2 – 2,5x



Eigenkapitalquote 25 – 35%



Gearing 0,8 – 1,2



Liquiditätsreserve deckt Fälligkeiten der nächsten 24 Monate ab



Finanzziele 2010¹ bestätigt.

Guidance geht von konstanten Wechselkursen und keinem weiteren signifikanten konjunkturellen Einbruch aus

**Ber. Konzern-
EBITDA**

- Rund 20 Mrd. € (Entkonsolidierungseffekt von T-Mobile UK ca. 0,4 bis 0,5 Mrd. €)

Free Cash-Flow

- Rund 6,2 Mrd. € (Entkonsolidierung von T-Mobile UK mit neutralem Effekt)



Q&A – Wenn Sie eine Frage stellen möchten, drücken Sie bitte „*1“.



René Obermann
Vorstandsvorsitzender



Timotheus Höttges
Vorstand Finanzen

